

Außenseiter Marokko schickt Ronaldo heim

Die Portugiesen scheitern bei der WM in Katar im Viertelfinale an den Nordafrikanern

SPORT 15

REUTERS / SUHAIB SALEM



KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Österreich

11. Dezember 2022

Nr. 341 / 2 €

KURIER.at

AM SONNTAG

Verängstigte kleine Würstel

Egyd Gstättners Pointenfeuerwerk über das Öster(Kaiser)reich

Satire. „Wer meine Gäste waren, war ziemlich einerlei. Sie mussten sich nur demütigen lassen“, erzählt Kaiser Kevin Kai Trotta. Kaiser wer?

Es handelt sich um den Sohn eines aus Slowenien eingewanderten Maronibraters, der durch Zufall eine Fernseh-sendung übertragen bekommt, in der er die Karikatur eines österreichischen Kaisers spielen soll. Das erinnert doch an etwas? „Man möchte ja nicht glauben, welche Idioten die sogenannten Macher und Mächtigen eines Landes hinter der Bühne bei der Vorbesprechung waren! Verängstigte kleine Würstel. Karrierlinge nicht nur ohne Rückgrat, das war klar, sondern auch ohne irgend eine eigene Idee ...“ – Das ist herrlich böse, das ist

Egyd Gstättners:
„Ich bin Kaiser – Österreichische Erzählungen“
Picus
308 S. 26,00 €.

KURIER-Wertung:
★★★★★



Satire, und am besten ist Satire immer dann, wenn man sie von der Wirklichkeit kaum zu unterscheiden weiß.

Egyd Gstättners beherrscht dieses Spiel perfekt. Nicht nur in der Erzählung über den TV-Kaiser, der von der Welle der Volksbegeisterung tatsächlich nach Schönbrunn getragen wird und die Geschicke des Landes übernimmt, in welchem „der Bundeskanzlersverschleiß immer

gigantischer wurde ... Meinungsumfragen wurden gefälscht, aber da die Meinungen bei Meinungsumfragen traditionell logen, waren ihre gefälschten Lügen als Endresultat die Wahrheit.“ Wahr oder falsch?

Egyd Gstättners fabuliert auch über Sigmund Freuds Inkognito-Urlaube am Wörthersee, zerlegt die manierierte Sprache des Peter Handke, lässt uns an seinem Nichtraucherleid teilhaben und zündet ein Pointenfeuerwerk für den Song Contest.

Apropos: Das hohe Sprachwitz-Tempo führt dazu, das man „Ich bin Kaiser“ öfters zur Seite legen muss, um Luft zu holen – und es danach umso lieber wieder zur Hand nimmt.

ANDREAS SCHWARZ

ABENDA-AT-042

VBEMTV-VI-015